T A G E S O R D N U N G

für die 2. ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments

Montag, 10. März 2025 | 18:00 Uhr | Zoom

Die Studierenden der HfM Saar sind herzlich zur Sitzung eingeladen. Bei Interesse wird um Anmeldung per Mail an **asta@hfm.saarland.de** gebeten.

1. **Annahme der Tagesordnung**
2. **Bestätigung des Protokolls vom 30.01.2025**
3. **Diskussion:** **Bericht Aufnahmeprüfungen** *(Anlage 1)*
4. **Diskussion:** **Entwurf Leitbild** *(Anlage 2)*
5. **Bericht der AStA-Vorsitzenden**
6. **Bericht des stellvertretenden AStA-Vorsitzenden**
7. **Berichte der AStA-Referent*innen**
   a. Referat für Finanzen
   b. Referat für Öffentlichkeit und studentische Kommunikation
   c. Referat für Kultur und studentische Initiative
8. **Berichte aus dem StuPa**
9. **Bestätigung der AStA-Referentin für Soziales und Antidiskriminierung**
10. **Beschluss:** **Geschäftsordnung AStA** *(Anlage 3)*
11. **Beschluss:** **Nachtragshaushalt** *(Anlage 4)*
12. **Verschiedenes**
    a. Update & Termin Sommerball
    b. Diskussion und ggf. Gründung ständiger Arbeitskreise
    c. Update & Diskussion Fragenkatalog Machtmissbrauch
    d. Diskussion Onboarding Erstsemester
    e. Kooperation HBK Saar
13. **Termine**

Gez. Magnus Mehrhof
Vorsitzender des Studierendenparlaments

StuPa HfM Saar

P R O T O K O L L

für die 2. ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments

Montag, 10. März 2025 | Beginn: 18 Uhr | online

Protokoll: Leander Denzer

Teilnehmer*innen	
StuPa:	Magnus Mehrhof (MM), Leander Denzer (LeD) (bis 19:24 Uhr), Kiana Alle (KA), Luis Dubosq (LuD), Arne Dunkhase (AD), Leonard Hark (LH), Matthias Scherer (MSche), Moritz Schumacher (MSchu), Maja Schütze (MSchü), Jakob Suermann (JS), Palina Yahorava (PY) Entschuldigt: Anne Altmeyer (AA), Liza Kondratenko (LK)
AStA:	Eva Donner (ED) (ab 18:25 Uhr), Lara Felten (LF) Frederic Horf (FH) (bis 18:52 Uhr), Zoe Kettenbaum (ZK), Loris Löffelholz (LL), Katharina Soffel (KS)

TOP 1: Annahme der Tagesordnung

Ergänzung TOP 12 f: Gründung Arbeitskreis Erstitüten.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Bestätigung des Protokolls vom 30.01.2025

Inhaltliche Korrektur: Unter TOP 11 Unterpunkt „Studentische Selbstverwaltung“ hatte es ein Missverständnis gegeben, **ZK** kann die Vergütung für ihre AStA-Arbeit doch annehmen, der betreffende Satz wird aus dem Protokoll gestrichen.

Die unter TOP 11 genannte Summe für Ausgaben wurde im neuen Entwurf um 50 Euro reduziert. Die Summe soll im Protokoll so stehen bleiben und mit der Anmerkung versehen werden, dass die Summe bereits veraltet ist.

Das Protokoll wird unter Vorbehalt der besprochenen Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 3: Diskussion: Bericht Aufnahmeprüfungen

LeD und **KS** haben unter den Beteiligten Studenten, Dozenten und Mitarbeiter der Verwaltung eine Umfrage über die Organisation der Aufnahmeprüfungen im WS 2024/25 organisiert. **LeD** hat die Ergebnisse in einem Bericht zusammengefasst, der den StuPa-Mitgliedern als Entwurf vorliegt. Der fertige Bericht soll dem StuPa-Arbeitskreis „Aufnahmeprüfungen“ und dem verantwortlichen Arbeitskreis im Senat übermittelt werden.

LeD bedauert die geringe Zahl von Rückmeldungen und bittet um Kommentare aus dem StuPa, um gegebenenfalls einen Kommentar des StuPas zu dem Bericht zu verfassen.

ED lässt über **KS** einige Kritikpunkte ausrichten: Die Unterteilung in Fachbereiche sollte aus Gründen der Anonymität aufgelöst werden. Der Vorfall im Bereich Schlagwerk soll aus dem Bericht gestrichen werden und wird stattdessen direkt mit dem Rektorat besprochen.

LeD gibt zu bedenken, dass die Aufschlüsselung in Fachbereiche wichtig für das Verständnis des Berichtes und die Umsetzung der Vorschläge ist. Die Anonymität der Befragten scheine ihm in diesem Zusammenhang überdies nicht sonderlich wichtig zu sein. Zumal den Befragten ja bewusst gewesen sein muss, dass die Ergebnisse in Fachbereiche aufgeteilt werden, da sie die Zugehörigkeit zu diesen bei der Umfrage ja angeben mussten.

MSchü sieht die Veröffentlichung des Berichtes im Senat dennoch kritisch und schlägt vor, den Bericht nur mit dem Rektorat zu besprechen.

LL und **KS** finden die fehlende Anonymität der Befragten nicht problematisch, da die Rückmeldungen, vom Fachbereich Schlagwerk abgesehen, nicht negativ waren.

MM merkt an, dass die Wünsche teilweise nicht mit der Prüfungsordnung vereinbar sind. **LeD** möchte aber in dem Bericht nur die Ergebnisse der Umfrage darstellen und diese nicht auswählen, kommentieren oder verändern.

Der Vorfall im Bereich Schlagwerk wird aus dem Bericht gestrichen und im Vorwort ein Satz ergänzt, dass der Bericht die Ergebnisse nur vorstellt und nicht bewertet. Der AK Eignungsprüfung bleibt bestehen, **ED** und **LeD** werden in den AK aufgenommen.

TOP 4: Diskussion: Entwurf Leitbild

LeD hat gemeinsam mit Frau Raetzer und Prof. Handschick einen ersten Entwurf für das Leitbild der Hochschule formuliert, auf Grundlage der Ergebnisse des Hochschultages. Der Entwurf soll nun in den Fachbereichen und im StuPa besprochen und Anmerkungen gesammelt werden, bevor das Leitbild dann im erweiterten Senat beschlossen wird.

MSchü ist verwundert über die Länge des Leitbildes, **LeD** hält das aber für nicht untypisch für ein Leitbild. Er stört sich selbst an der fehlenden Unterscheidung von Zustandsbeschreibungen und Zielen, die sich die Hochschule in dem Leitbild setzt, auch das sei aber typisch für ein Leitbild.

ED möchte einige Sätze verständlicher formulieren. Inhaltlich möchte sie ergänzen, dass das Annehmen von Hilfe von Außen bei Problemen nicht der letzte Schritt sein sollte.

LeD möchte in einer zweiten Sitzung zur Formulierung auch genauer klären, auf welche Weise das Leitbild in Zukunft angepasst und erneuert werden soll.

JS attestiert dem gesamten Leitbild eine fehlende Konkretisierung der Ideen. **LeD** möchte deshalb nach Beschluss des Leitbildes einen Maßnahmenkatalog im StuPa erarbeiten, was konkret getan werden kann und muss, um die Ziele des Leitbildes umzusetzen. **KS** ergänzt, dieser Maßnahmenkatalog sollte nicht nur vom StuPa ausgehen, sondern von der ganzen Hochschule. **LeD** würde das Format des Hochschultages gerne dafür nutzen.

JS fehlt die Idee der kritischen Reflektion der europäischen Musiktradition, **MSchü** unterstützt den Gedanken. Europäische Musiktradition müsse nicht nur bewahrt sondern auch hinterfragt werden.

ED möchte die Kanonerweiterung und die kritische Auseinandersetzung mit alten Inhalten stärker betonen.

MSchü hat ein Problem mit dem Begriff der „weltweit bedeutsamen europäischen Musik-tradition“, sie findet den Begriff unangenehm, hat aber inhaltlich keine Probleme damit. Man müsse nur stärker betonen, dass man sich nicht nur um die europäische Musiktradition kümmert. **KS** möchte beide Adjektive streichen, dadurch wird es **LeD** zu unkonkret und unverständlich.

ED merkt an, die HfM beschäftige sich momentan nur mit der zentraleuropäischen Musikkultur, **JS** merkt an, die HfM beschäftige sich nur mit der bürgerlichen Musikkultur. **JS** hinterfragt zudem den Ausdruck „musikalisches Erbe anderer Kulturen“, demnach es mehrere in sich geschlossene Kulturen gebe. **MSchu** schlägt den Begriff „Kulturräume“ vor als geographischer Begriff.

MM verteidigt den Begriff, es sei verständlich, dass keine Kulturen gegeneinander ausgespielt werden sollen.

Auf eine konkrete Formulierung kann sich im Plenum nicht geeinigt werden. **LeD** bietet an, man könne ihm Formulierungsvorschläge schicken, die er in die nächste Redaktionssitzung mitnimmt. Er betont aber, das endgültige Ergebnis könnte womöglich nicht zufriedenstellend sein, weil das Leitbild nur durch Kompromisse mit den anderen Gruppen der Hochschul-gemeinschaft entstehen kann.

ED fragt, ob der Studiengang Kulturmanagement noch im Leitbild berücksichtigt werden sollte.

LD ergänzt noch, dass das Leitbild auf Englisch, Chinesisch, Koreanisch, Spanisch und Französisch übersetzt werden soll.

JS hinterfragt die Passage, die „Treue gegenüber dem Gesetz“ als Grundlage für das Handeln an der HfM benennt. **LeD** erklärt, dass Prof. Handschick diesen Satz gerne im Leitbild sehen wollte, da in der Vergangenheit nicht immer gesetzestreu entschieden wurde. **KS** und **MSchü** hinterfragen dennoch die Notwendigkeit des Satzes, da Gesetze ja unnütz wären, würde man sich nicht daran halten.

JS fragt außerdem, ob weitere Studierende an der Formulierung des Leitbildes beteiligt werden könnten, **LeD** verneint, es sei so schon kompliziert genug. **MSchü** möchte vor der Veröffentlichung nochmal die Möglichkeit bekommen, Kommentare dazu abzugeben.

ED und **JS** fehlt die Betonung, dass Studierende weniger wehrhaft sind als Lehrende.

MSchu fragt, ob die Musikwissenschaft auch noch stärker berücksichtigt werden sollte.

TOP 5: Bericht der AStA-Vorsitzenden

In den letzten Jahren wurde beim Preisträgerkonzert von „Jugend musiziert“ durch die Studierendenvertretung ein Ausschank organisiert, die Veranstalter haben angefragt, ob das auch in diesem Jahr so möglich ist. Das Konzert findet am **11.05.** statt. **KA**, **PY** und **MSchu** können an dem Tag den Ausschank übernehmen.

ZK hat mit den Organisatoren von „Jugend musiziert“ gesprochen, sie schlägt einen Sonderpreis vor, den die Studierendenvertretung vergibt. Die Idee unterstützt **ED**, um bei potenziell zukünftigen Studenten bereits als Studierendenvertretung Präsenz zu zeigen. Als Preis kann sie sich die Teilnahme am Podiumskonzert vorstellen. **ZK** spricht nochmal mit den Veran-staltern und bespricht die Auswahl der Preisträger und den Preis selbst. Sie gibt zu bedenken, dass das Konzert sehr lange dauert und es deshalb schwierig werden könnte, jemanden zu finden, der sich alle Teilnehmer anhört, um den Preis zu vergeben. **MSchü** meint, der Preis müsste eigentlich sogar vor dem Konzert vergeben werden und der Preisträger müsste deshalb auf Vorschlag der Jury ausgewählt werden. **ZK** schlägt als Preis eine Erstitüte und Karten für ein Konzert des Hochschulchores oder -Orchesters vor, womöglich verbunden mit dem Besuch einer Probe. **ED** fragt Johannes Weiler, ob er bei der Organisation mithelfen kann. **KS** fragt, ob man den Preis nicht lieber an zwei oder drei Musiker vergeben sollte. **MSchü** gibt zu Bedenken, dass Hospitation bei einer Orchesterprobe nur bei Orchesterinstrumenten funktioniert. **JS** schlägt auch die Neue Musik-Ensembles als Möglichkeit zum Hospitieren vor.

TOP 6: Bericht des stellvertretenden AstA-Vorsitzenden

Siehe Anhang 1

KS fragt, wann die Änderungen in Kraft treten sollen, **ED** bestätigt, dass dies erst nach einer Überarbeitung der Modulhandbücher erfolgen wird. Die Überarbeitung soll beim Hochschultag im April erfolgen.

TOP 7: Bericht der AstA-Referent*innen

a. Referat für Finanzen

LF erinnert an die Frist für die Einreichung der Anträge auf Projektvergütung bis zum **21.03**. Bei Fragen soll man sich bei ihr melden.

---

b. Referat für Öffentlichkeit und studentische Kommunikation

LL hat zwei Demonstrationen mit Posts beworben, leider sind bei einer Demonstration keine Studierenden erschienen. Außerdem hat er einige Mitglieder von AStA und StuPa mit Posts vorgestellt. Er bittet **ZK**, **LF** und **KS**, ihm zu schreiben, was er in ihre

Vorstellungsposts schreiben soll. Er hat mit der Vorstellung auch gewartet, bis die Leitung des Referats für Soziales und Antidiskriminierung besetzt ist. Das Plakat mit allen Mitgliedern der Studierendenvertretung folgt dann, wenn alle Mitglieder gepostet sind. Auf Bitte von **ED** hat er einen Infopost zu Evaluationen erstellt, außerdem die AStA-Stipendien beworben und Erinnerungen an Fristen für Beantragungen gepostet. Außerdem hat er die StuPa-Sitzung angekündigt und auf Bitte von **MSchü** das AStA-Stipendium für Ehrenamt veröffentlicht, die bedürftigen Studierenden werden nicht veröffentlicht.

---

c. Referat für Kultur und studentische Initiativen

ZK und **KS** haben mit Herrn Schories die Terminierung des Sommerballs besprochen, außerdem Tanzlehrer und Fotografin angefragt, sie können an allen möglichen Terminen für den Sommerball. Die Fotografin ist aber erheblich teurer als im vergangenen Jahr. Die Band „Tandaradau“ hat angefragt, ob sie wieder am Sommerball spielen können, sie haben ihr aber bisher nicht geantwortet, weil es noch keinen festen Termin für den Ball gibt und es im letzten Jahr zu Problemen mit der Band gekommen ist. Der TD hat bestätigt, das das Brandschutzkonzept ähnlich aufwendig wird wie beim vergangenen Sommerball. Bei Frau Baus haben sie nachgefragt, warum Veran-staltungen von externen Veranstaltern diesen Aufwand nicht betreiben müssen. Auch Verbesserungen des Konzeptes sind nicht möglich, da keiner im TD berechtigt ist, die Vorgaben aus dem letzten Jahr zu verbessern.

Die Leitung des AK Studytasting lief nicht so wie geplant, **ED** hat die Organisation dann übernommen. Sieben Interessierte haben am Studytasting teilgenommen. **ED** berichtet von der Stadtführung und dem anschließenden gemeinsamen Essen, steht dem Konzept Studytasting aber eher kritisch gegenüber.

TOP 8: Berichte aus dem StuPa

MM wartet bei der Wahlordnung auf Rückmeldung des Ministeriums. Er stand im Kontakt zu SaarVV, um zu klären, wie das Deutschlandticket zum Sommersemester abgerufen werden kann. Das erneute Abrufen des Tickets läuft ab wie ein neues Anmelden. Zum Zeitpunkt der Sitzung hat es bei ihm selbst aber noch nicht funktioniert, er bittet um Rückmeldung der anderen StuPa-Mitglieder im Laufe der Woche.

MSchü hat als Vertretung für das Referat für Soziales und Antidiskriminierung gemeinsam mit **ED** und **LF** die AStA-Stipendien vergeben. Sie fragt **LH**, ob sie zusammen den Firmenlauf organisieren wollen, er erklärt sich einverstanden. Der Firmenlauf findet am **18. Juni** statt.

TOP 9: Bestätigung der AstA-Referentin für Soziales und Antidiskriminierung

ED schlägt **MSchü** als Leiterin des Referats für Soziales und Antidiskriminierung vor.

Maja Schütze wird bei einer Enthaltung einstimmig festgesetzt.

TOP 10: Geschäftsordnung AStA

In dem Entwurf muss Paragraph 8 Abs. 5 noch ausgearbeitet werden. **ED** fragt, ob in der Geschäftsordnung festgeschrieben werden sollte, dass Informationen für Auftritsmöglichkeiten und ähnliches über WhatsApp an die Studierendenschaft weitergeleitet werden sollen. Das wäre dann eine Aufgabe des Öffentlichkeitsreferats.

MM bittet im Paragraphen 5 darum, das Wort „Finanzordnung“ durch „Satzung“ zu ersetzen, außerdem noch zwei Fehler zu verbessern. Er sieht keine Notwendigkeit, die Weiterleitung von Informationen über WhatsApp in die Geschäftsordnung aufzunehmen.

KS merkt auch im Namen von **LeD** an, dass man das Konzept erst einmal ausprobieren sollte, ehe man sich in der Satzung dazu verpflichtet.

Paragraph 8 Abs. 5 wird nicht in die Geschäftsordnung aufgenommen.

Die Mitglieder des AStAs beschließen die Geschäftsordnung, vorbehaltlich der besprochenen Änderungen, einstimmig.

TOP 11: Nachtragshaushalt

Aus dem AStA kamen Änderungswünsche am Haushalt, Fehler wurden verbessert und Kommentare konkretisiert. Insgesamt ergibt sich eine Reduktion der Ausgaben um 50 Euro.

KS fragt, ob man den Punkt „Erstitüten“ unter Einnahmen löschen sollte, da dabei keine Einnahmen entstehen.

Der Nachtragshaushalt wird einstimmig beschlossen.

TOP 12: Verschiedenes

a. **Update & Termin Sommerball**
   Drei Termine stehen zur Auswahl, Freitag der 09.05., Samstag der 10.05. und Freitag der 30.05. Alle Termine haben Vor- und Nachteile.

   Am 09.05. kann der TD dabei sein, deshalb kann die Bühne genutzt werden, um Sachen zu transportieren. Am Donnerstag kann schon aufgebaut werden, allerdings findet am Abend davor im Konzertsaal noch eine Veranstaltung statt. **KS** muss am nächsten Tag früh weg, kann deshalb nicht lange bleiben und beim Abbau nicht helfen. Am Freitag kann erst ab 14 Uhr aufgebaut werden. Die Band „Tandaradau“ könnte wahrscheinlich nicht zum Soundcheck kommen.

   Für den 10.05. könnte der Freitag davor zum Aufbau genutzt werden. Der TD würde zwar kommen, würde dafür aber nicht bezahlt werden und bittet deshalb darum, diesen Termin nicht zu nutzen. Außerdem müsste nachts abgebaut werden, weil Sonntag früh ein Konzert im Saal stattfindet und **KS** wäre zum Aufbau nicht da.

Für den 30.05. spricht, dass man noch länger Planungszeit hat. Am Donnerstag davor kann aufgebaut werden, an dem Tag gibt es kein Essen in der Mensa, und am nächsten Tag kann abgebaut werden. Problematisch ist nur, dass es sich um einen Brückentag handelt und viele Studierende vermutlich nicht da wären, auch Herr Himmler wäre nicht da.

MSche hält es für möglich aber schwierig für die Mosch-Kombo, ohne Herrn Himmler aufzutreten.

MSchü und **LF** sprechen sich für den 09. aus. Das Konzert am Tag davor würde auch nicht sonderlich lange dauern.

Gegen die Band „Tandaradau“ spricht unprofessionelles Verhalten beim Soundcheck im vergangenen Jahr. Für sie spricht, dass sie relativ kostengünstig sind, da alle Mitglieder, die einmal an der HfM studiert haben oder noch studieren umsonst spielen. **KS** und **ZK** wollen noch andere Bands anfragen, brauchen dafür aber erstmal einen festen Termin. Womöglich könnte auch per Ausschreibung eine Band gefunden werden.

Der **09.05.** wird als Termin festgelegt.

MSche fragt, ob feststeht, welche Musikrichtung die Band spielen muss. **KS** meint, man kann Stil der Party und die Musikauswahl sicherlich aufeinander abstimmen. Wichtig sei nur, dass die Musik tanzbar ist.

---

b. Diskussion und ggf. Gründung ständiger Arbeitskreise

Zur Unterstützung und Nachfolgeregung des Kulturreferats wurde eine WhatsApp-Community mit neun Untergruppen gegründet. Wer bei der Planung eines Ereignisses mithelfen will, kann den einzelnen Gruppen beitreten. In der „KatZö“-Gruppe kann man als stummes Mitglied die Absprachen von **KS** und **ZK** nachvollziehen. In der Gruppe „Kulturministerium“ sind neben **KS** und **ZK** auch **LF** und **ED** Mitglied, hier geht es um die Absprachen mit der Hochschulleitung und dem Finanzreferat. Auch hier können Interessierte als stumme Mitglieder dabei sein. In allen anderen Gruppen ist Mitarbeit erwünscht.

Zur Vorstellung der Aufgaben der einzelnen AKs: siehe Anhang 2

Anmerkung **ED** zu Erstifrühstück: Wird wohl eher ein Ersti-Brunch, die Einführungsveranstaltung findet nämlich erst um 14 Uhr statt. Der Termin ist der **14.04.**

<u>Besetzung der AKs:</u>
AK Erstifrühstück: **FH**, **KS**, **LK**, **LuD, MSchu**
AK Kneipentour: **FH**, **KS**, **ZK**, **LK**, **LuD, PY, LF**
AK Sommerball: **ZK**, **KS**, **FH**, **LuD**, **KA**, **LF**, **MSche**, **MSchu**, **PY**
AK Kulturabend: **KS**, **ZK**, **FH**, **KA**, **LuD**, **LeD**, **MSchu**
AK Demos und Initiativen: **KS, ZK**, **FH**, **MSchü**, **PY**
AK Sonstige Veranstaltungen: **KS**, **ZK**, **FH**, **LuD**, **MSchu**, **PY**, **LeD**

---

c. Update & Diskussion Fragenkatalog Machtmissbrauch

Wird vertagt auf die nächste Sitzung.

---

d. Diskussion Onboarding Erstsemester

Wird vertagt auf die nächste Sitzung.

---

e. Kooperation HBK Saar

ED konnte bisher keinen Kontakt zur HBK aufnehmen, möchte zunächst Ideen sammeln, wie eine Kooperation aussehen könnte.

MSchü berichtet, dass es bereits Anfragen von Seiten der HBK für gemeinsame Kochabende gab. Außerdem könnte man nach dem Umzug den Sommerball in ein gemeinsames Sommerfest umwandeln.

MM möchte über soziale Medien ein Austauschforum schaffen, über das sich die Studierenden eigenständig austauschen können, ohne direkte Betreuung durch die Studierendenvertretung.

---

f. Gründung AK Erstitüten

KS stellt fest, das das keine Aufgabe des Kulturreferats ist, wenn dann Teil des Öffentlichkeitsreferats. **ED** schlägt einen offenen Arbeitskreis vor.

Mitglieder im AK Erstitüten: **KA**, **MM**, **PY**

TOP 13: Termine

14.04. Erstifrühstück

23.04. oder **30.04.** Kneipentour. 30. gut weil der nächste Tag frei, aber Hochschultag und vielleicht keine Hochschulchorprobe. Vielleicht auch an einem anderen Tag als Mittwoch. **ED** spricht sich für den Mittwoch als Wochentag aus und kann rausfinden, ob an dem Tag Hochschulchor ist. Fürs Erste wird der **23.** unter Vorbehalt festgelegt.

09.05. Sommerball

11.05. Jugend musiziert

07.06. CSD

17.06. möglicher Termin für Kulturabend

18.06. Firmenlauf

22.06. Podiumskonzert

Für den Hochschultag am **30.04.** erstellt **ED** eine Teilnehmerliste, damit alle Fachbereiche abgedeckt sind. Aus den Fachbereichen, die nicht durch das StuPa abgedeckt werden, müssen mit Hilfe der StuPa-Mitglieder andere Studierende aktiviert werden, die verlässlich und informiert am Hochschultag teilnehmen.

Der StuPa-Vorsitz bedankt sich bei allen Mitgliedern und schließt die Sitzung um 20:28 Uhr.

gez. Magnus Mehrhof
(StuPa-Vorsitz)

gez. Leander Denzer
(Protokoll & stellv. StuPa-Vorsitz)

<u>Anhang 1 zu TOP 6</u>

Bericht des stellvertretenden AStA- Vorsitzenden

Teilnahme am Treffen zum Thema Chorleitungs- und Ensembleleitungsunterricht am vergangenen Mittwoch (05.03.25). Besonders betroffen: Studiengang Kirchenmusik und Schulmusik.

Teilnehmende: Prof. Handschick, Prof. Dartsch, Mauro, Johannes Weiler, Susanne Zapp-Lamar, Thomas Schillo (Vertreter der Kirchenmusikstudierenden), Frederic Horf (Vertreter der Schulmusikstudierenden und der Studierendenvertretung)

Hintergrund: Runder Tisch Kirchenmusik, Idee: Chorleitung Kirchenmusik + Schulmusik mehr zusammenführen (auch im Hinblick auf Akkreditierung).

Inhalte:

- Ensembleleitung/Orchesterleitung

- SchuMu und KiMu soll getrennt voneinander bleiben, zumal die Inhalte und Anforderungen verschieden sind
- Wunsch beim Studiengang SchuMu: Mehr Kooperation mit Schulorchestern
- Beim Studiengang KiMu besteht Kooperation mit einem „Übeorchester“ schon

- Studiochor

- Soll weiterhin gemeinsam sattfinden (SchuMu + KiMu) 2 SWS → mehr SängerInnen, besseres Arbeiten
- KiMu sollen jedoch 6 Semester Studiochor haben (statt nur 4 Semester), dafür 1 Semester weniger Hochschulchor (→ muss Prof. Grün noch zustimmen)

- CP Anpassung

- SchuMus bekommen weniger CP für ihre Chor- Veranstaltungen, Grund ist die Fülle der CP dreier Fächer (SchuMu, 2. Fach. BiWi, …), dennoch Wunsch aufgrund des Aufwandes und der Vorbereitung: Chorleitung nicht nur 0,5CP, sondern 1CP

<u>Anhang 2 zu TOP 12 b</u>

Erstifrühstück

- Zeiten klären
- Raum buchen
- Einkaufsliste
- Erstis einladen
- Einkaufen
- Veranstaltung durchführen

Kulturabend

- Nationalität festlegen (Thema Kulturabend)
- geeignete Studierende anfragen
- Studierende bei Planung unterstützen
- Auf-/ Abbau
- Anwesenheit am Kulturabend

Sommerball

- Hilfe in der Planung
- Ideen für Umsetzung
- Sponsoren
- Innovation
- Mitarbeit am Sommerball

Kneipentour

- Anfragen der Kneipen
- Bingo/ Spiele
- Preise
- Einsatzteam und Ordnungsdienst

Sonstige Veranstaltungen

- HfM-Gebäude-Abrissparty:
    - Planung
    - Durchführung

Demos und Initiativen

- Augen offen halten
- Treffpunkt vereinbaren